

Wie mit neuen Ansätzen der Tod eines Kindes bewältigt wird – Verwaiste Eltern bringen die Trauerarbeit kontinuierlich voran

München. – Am 30.10.2020 findet beim Verein Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V. ein weiteres Treffen der neuen Trauergruppe für Familien statt. Diese Gruppe trifft sich seit August dieses Jahres bis zum März nächsten Jahres jeden Monat zum Austausch und wurde genau auf die Bedürfnisse von größeren Familien zugeschnitten. Für jüngere Geschwister wird begleitend eine altersgerechte Betreuung geboten, die sich an den Wünschen der Kinder orientiert.

Im Verlauf der Corona-Krise haben die Verwaisten Eltern frühzeitig ein eigenes Hygienekonzept entwickelt, nach dem die seit vielen Jahren laufenden Selbsthilfegruppen nach dem Lockdown rasch wieder weitergeführt werden konnten: Suizidgruppe, Geschwistergruppe, Frühtodgruppe und Offene Gruppe. Dieses Konzept wird kontinuierlich an die jeweils aktuellen Vorschriften angepasst; bei den Sitzungen wird vor allem auch auf systematische Lüftung geachtet. Das Konzept wird von den Teilnehmenden gut akzeptiert, wenn auch die Gruppengröße beschränkt bleiben muss. Gleiches gilt auch für die verschiedenen neuen adhoc Veranstaltungen der Verwaisten Eltern, die nach entsprechender Anmeldung durchgeführt werden, wie z.B. der Tag für Sterneltern am 25.10.2020 oder der Kreativtag für trauernde erwachsene Geschwister am 31.10.2020.

Zu Beginn der Corona-Krise haben die Verwaisten Eltern auch untersucht, wie Trauergruppen über das Internet organisiert werden können und ob sie von den Betroffenen akzeptiert werden. Seit Mitte des Jahres werden die Offene Gruppe und die Suizid-Gruppe jeweils einmal im Monat auch online durchgeführt, was erfahrungsgemäß mit bis zu 12 Teilnehmenden erfolgreich machbar ist. Inzwischen haben die Verwaisten Eltern so viele Erfahrungen gesammelt, dass selbst Neulingen die Technik der Videokonferenzen einfach vermittelt werden kann. „Auch wir sehen die Online-Trauergruppe als zusätzliche Möglichkeit, die wir sicherlich weiter entwickeln werden“, so Susanne Lorenz, Geschäftsstellenleiterin des Vereins.

Im Jahre 2020 sollte das 30-jährige Bestehen des Vereins gebührend gefeiert werden, mit einem Festakt im Maximilianeum, Gottesdienst in der Bürgerspitalkirche mit Kardinal Reinhard Marx und Benefizkonzert im Gasteig. Diese Veranstaltungen sind sämtlich der Corona-Krise zum Opfer gefallen. Seit kurzem ist jedoch die Jubiläumsschrift „30 Jahre Verwaiste Eltern“ verfügbar, in der von über 20 Autorinnen und Autoren sowie Künstlerinnen und Künstlern dargestellt wird, wie sich der Verein aus kleinsten Anfängen zu einem „Aushängeschild der Selbsthilfe“ entwickelt hat. Diese Publikation im Umfang von 32 Seiten wird Interessierten vom Verein kostenlos zur Verfügung gestellt.

(ca.2 800 Zeichen; Text auch abrufbar auf www.ve-muenchen.de > Infos > Presse)

Kontakt

Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V.

Susanne Lorenz, Geschäftsstellenleitung

Telefon: 089 4808899-0

E-Mail: lorenz@ve-muenchen.de

Informationen zum Verein

Der Verein „Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V.“ begleitet und berät seit 30 Jahren Mütter und Väter sowie Geschwister und Großeltern, die den Tod eines Kindes in der Familie betrauern. Der Verein unterstützt Familien durch fachliche Beratung, Gruppentreffen und Trauerseminare und zeigt individuelle Wege eines heilsamen Trauerprozesses auf.

Weitere Informationen über die Aufgaben und Angebote des Vereins sind erhältlich bei:

Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V., St.-Wolfgang-Platz 9,
81669 München, Telefon: 089 4808899-0, E-Mail: info@ve-muenchen.de, Internet:
www.ve-muenchen.de

Datenschutzerklärung

<https://www.ve-muenchen.de/index.php?page=datenschutz>



Jubiläumsschrift: bitte anfordern!